

*Karlstadt, Andreas Bodenstein von: Kritische Gesamtausgabe der Schriften und Briefe, hg. von Thomas Kaufmann, bearb. von Harald Bollbuck, Ulrich Bubenheimer, Timo Janssen, Stefania Salvadori und Alejandro Zorzin, Band II: Briefe und Schriften 1519, Heidelberg: Gütersloher Verlagshaus, 2019 (Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte 93), 646 S. – ISBN 978-3-579-05847-4.*

2017 legten die Karlstadt-Editoren den ersten Band in zwei Teilbänden der kritischen Karlstadt-Edition vor, und 2019 folgte bereits der zweite Band mit Briefen und Schriften des Jahres 1519. Dieses Editionsprojekt der Gruppe um Thomas Kaufmann ist in mancherlei Hinsicht vorbildlich. Erstens bemüht es sich darum, einen weniger bekannten Reformator in Erinnerung zu rufen und sein nur noch in Universitätsbibliotheken fragmentarisch aufbewahrtes Schaffen der Forschung und dem interessierten Publikum zugänglich zu machen. Zweitens ist die Edition textkritisch und wissenschaftlich sauber erarbeitet worden, und jedes Dokument mit einer prägnanten und erhellenden Einleitung versehen. Und drittens – was heutzutage besonders verdienstvoll ist – handelt es sich um eine sogenannte Hybridedition, das heißt, es werden eine elektronische und eine gedruckte Version zur Verfügung gestellt. Die elektronische wird in diesem Fall auf der Homepage der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel gehostet und persistent gespeichert. Da aber hinlänglich bekannt ist, dass elektronische Datenspeicher höchstens zwanzig Jahre halten, werden die Texte auch in sauber gedruckten Büchern präsentiert. Kaufmann schreibt dazu im Vorwort zu Band 1 von 1517: »Gleichwohl sind wir froh, nun auch eine gedruckte Ausgabe vorlegen zu können, da deren Nachhaltigkeit nach bisherigem Kenntnisstand konkurrenzlos ist.« Man kann dem Göttinger Professor für seine Weitsichtigkeit nur gratulieren!

Karlstadt ist bekanntlich auch für die Zürcher Reformationsgeschichte kein Unbekannter, zählte er doch zu Zwinglis Korrespondenten, verfasste für dessen »Annotatiuncula« zum Philipperbrief das Vorwort, wurde von den Zürcher Täufern gründlich studiert und arbeitete 1530 beim Zürcher Drucker Froschauer als Korrektor.

Im neu vorgelegten zweiten Band der kritischen Gesamtausgabe finden sich 44 Schriften aus dem Jahr 1519 vereinigt. Das Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts (VD16) weist für das Druckjahr 1519 lediglich 16 Titel aus, woraus der Mehrwert der vorliegenden Ausgabe auf den ersten Blick deutlich wird. Neben bibliographisch bekannten Drucken wurden auch Briefe oder Widmungsvorreden berücksichtigt, die, je nach Fragestellung, wichtige Informationen enthalten können.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt des zweiten Bandes liegt auf Dokumenten zur Leipziger Disputation zwischen Johannes Eck und Karlstadt, die zwischen dem 27. Juni und 3. Juli und am 14./15. Juli 1519 stattfand. Ein zweiter Themenkreis kristallisiert sich um die von Karlstadt verfasste Flugschrift »Currus« bzw. deren deutscher Fassung »Der Wagen« heraus, mit Hilfe derer er seine Gnaden- und Bußtheologie einer breiteren Öffentlichkeit zu erklären suchte. Dieses erste illustrierte Flugblatt der Reformationsgeschichte wird dem Band als Faksimile beigegeben und erinnert an die mediale Gewalt der Bilder zu Beginn der Reformation wie sie etwa auch in der zürcherischen »Göttlichen Mühle« von 1521 zum Ausdruck kam. Für den Buchhistoriker ist darüber hinaus nicht nur die Korrespondenz interessant, die im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Flugblattes steht, sondern etwa auch das kurze Dokument Nr. 106. Es beinhaltet ein Schreiben der Dozenten der theologischen Fakultät der Universität Wittenberg an Kurfürst Friedrich III. von Sachsen, in dem sie u. a. für die Errichtung einer eigenen Universitätsdruckerei plädieren. Ähnlich dürften auch Sezianisten mit anderen Forschungsschwerpunkten im besprochenen Band interessante Texte finden. Die Fachwelt darf das Erscheinen der weiteren Bände der kritischen Karlstadt-Ausgabe sicher mit Spannung erwarten.

*Urs B. Leu, Zürich*